



Spannungsreiche Geschichte – historischer Elektromaschinenbau auf der mitteldeutschen Handwerksmesse

10.02.17 | 11:30 Uhr

Die Interessengemeinschaft Historischer Elektromaschinenbau e.V. hat sich die Erhaltung und Bewahrung elektrischer Maschinen zur Aufgabe gemacht. Auf der mitteldeutschen handwerksmesse zeigen sie, was es mit der wortwörtlich „spannungsreichen“ Geschichte der elektrischen Maschinen und des Berufes der Elektromaschinenbauer auf sich hat.



Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 unterstützt die Interessengemeinschaft Historischer Elektromaschinenbau e. V. das Sammeln alter elektrischer Maschinen und Geräte, historischer Mess-, Prüf-, und Steuertechnik, Bücher, Schriften und Abbildungen. Mit Exkursionen zu interessanten technischen Objekten, durch Publikationen, Fachvorträge, thematischen Ausstellungen mit Exponaten aus ihrem Museum und der Mitwirkung bei Veranstaltungen fördern sie die Volks- und Berufsbildung. Zur Information gibt der Verein für seine Mitglieder auch eine Vereinszeitung heraus. Der Beruf des Elektromaschinenbauers feierte im Januar 2017 seinen 90. Geburtstag. Somit ist er ein recht junger Handwerksberuf, der sich jedoch sehr schnell wandelt. „Heute ist es unvorstellbar, dass noch vor 25 Jahren Kleinmotoren aus Werkzeugen und Haushaltsgeräten von vielen kleinen Handwerksbetrieben manuell instandgesetzt wurden. Viele Techniken drohen in Vergessenheit zu geraten“, erklärt Timo Klose von der IG HEMB.

Ihr Museum befindet sich in einem bunten, ehemaligen Trafobauhaus in Leipzig und beinhaltet die Schausammlung. Es hat nicht nur äußerlich eine Menge zu bieten. Über 1000 Exponate dokumentieren in diesem kleinen Museum die Geschichte der Elektromaschinen. Im Museum wird eine Vielzahl von Exponaten aus allen Bereichen des Elektromaschinenbaus von der Entstehung bis heute und von kleinsten Maschinen bis zu den – für das Museum verkraftbaren – größten gezeigt. Es wird aber auch ein fundierter Einblick in den Beruf des Elektromaschinenbauers anhand von Werkzeugen, Vorrichtungen und Maschinen sowie schriftlichen Unterlagen vermittelt. Eine umfangreiche Sammlung elektrotechnischer Geräte aus den Bereichen Industrie, Handwerk, Landwirtschaft und Haushalt zeigt die rasante Entwicklung der vergangenen 150 Jahre. Viele Exponate können sogar heute noch in Betrieb genommen werden.



Jetzt begeben sich ausgewählte Objekte nun in guter alter Handwerker-Tradition auf Wanderschaft zu den Besuchern der mitteldeutschen handwerksmesse 2017. „Beispielsweise wird an unserem Messestand eine historische Maschine zur Herstellung von Ankerwicklungen gezeigt. Viele unserer Exponate stammen aus längst vergangener Zeit, sind funktionsfähig und können ausprobiert werden. Abgerundet wird unsere kleine Schau durch spannende Versuche rund um den Magnetismus und die Elektrotechnik. Vielleicht können wir die Besucher mit unserem Messestand für einen späteren Besuch in unseren Räumen begeistern“, verrät Tilo Klose. Und eines ist sicher – spannungsreich wird es auf jeden Fall!